

## Wohnungsbau

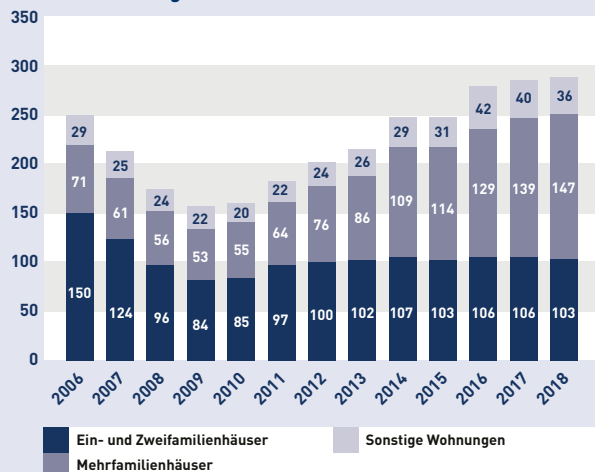
Der Wohnungsbau, auf den mehr als 60% der gesamten Bauinvestitionen entfallen, hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Dabei wirken sich sowohl die seit einigen Jahren erhöhte Zuwanderung als auch Nachholeffekte durch die geringe Bautätigkeit in der Vergangenheit aus. Alles in allem hat sich die Zahl der Wohnungsfertigstellungen seit 2010 um knapp 50% auf rund 286.000 Einheiten gesteigert, wobei die Wachstumsdynamik im Mehrfamilienhausbau liegt. Allerdings lag die Bautätigkeit im Jahr 2000 noch bei deutlich über 400.000 Wohnungen.

Trotz der zu beobachtenden Erholung im Wohnungsbau werden insbesondere im unteren und mittleren Preissegment zu wenige Wohnungen gebaut. Dabei spiegelt sich auch der starke Anstieg der Grundstückspreise in zahlreichen Großstädten bei

gleichzeitig rückläufigen Flächenveräußerungen wider. Um die vielerorts angespannten Wohnungsmärkte zu beruhigen, sind daher die verstärkte Aktivierung günstigen Baulands sowie eine Verbesserung des Förderinstrumentariums für den sozialen sowie den frei finanzierten Mietwohnungsbau notwendig.

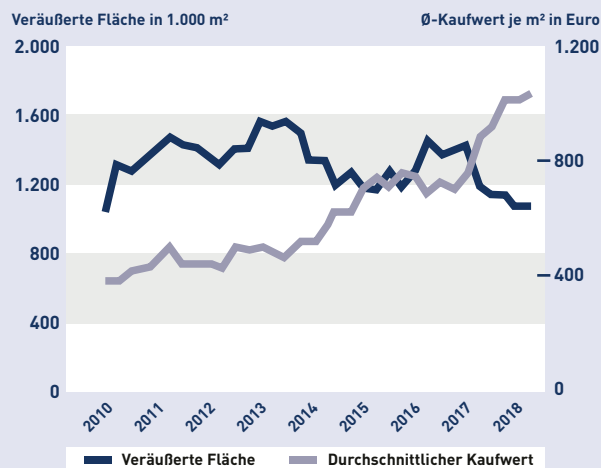
Zwar ist die Bedeutung des Wohnungsneubaus in den letzten Jahren stark angestiegen, der weitaus größte Anteil des Wohnungsbauvolumens entfällt mit mehr als 69% aber auf Maßnahmen im Gebäudebestand. Hier bestehen jedoch insbesondere im Bereich energetischer Sanierungen noch erhebliche Defizite, denn nach wie vor fällt rund ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudebereich an. Um das ambitionierte deutsche Klimaziel einzuhalten, den Treibhausgasausstoß bis 2030 gegenüber 1990 um mindestens 55% zu senken, ist eine deutliche Erhöhung der Sanierungsquote erforderlich. Dafür müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

**Wohnungsfertigstellungen nach Gebäudeart 2006 bis 2018\* (in 1000 Wohnungen)**



Anmerkungen: \* Mehrfamilienhäuser einschl. Wohnheime; zu den sonstigen Wohnungen zählen Wohnungen in bestehenden Gebäuden und in Nichtwohngebäuden. Quelle: Statistisches Bundesamt

**Baulandveräußerungen / Ø-Kaufwert je m<sup>2</sup> in Großstädten ab 500.000 Einwohner seit 2010\***



Anmerkung: \* gleitender Durchschnitt über vier Quartale  
Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs